

Attenzione Ferragosto! (oder was alles schief gehen kann)

In unserem gestern zu Ende gegangenen Urlaub haben Ines und ich in Bella Italia ein paar Dinge erlebt, die wir gerne vermieden hätten.

1. Ferragosto

Wikipedia sagt dazu: „Mit Ferragosto (von lat. feriae Augusti = Festtag des Augustus) wird in Italien der Feiertag bezeichnet, der auf den 15. August fällt – die katholische Kirche begeht an diesem Datum den Feiertag Mariä Himmelfahrt. Er gilt als einer der wichtigsten kirchlichen und familiären Feiertage Italiens.“

Na und, könnte man sagen, was geht das mich an? Zu Ferragosto geht Italien in Urlaub. Unser Urlaub fing am 16.8. an. Die Woche nach dem 15.8. ist die, in der die meisten Italiener weg fahren. Die Sonnenanbeter fahren an die See, die Leute aus den heissen Gegenden fahren in die Berge, z.B. die Dolomiten. Italien hat 60,36 Mio Einwohner. Als wir in die Dolomiten kamen, begegnete uns die erste Hälfte, verteilt zwischen der Pustertalstrasse und den Strassen, Orten und Parkplätzen in den Dolomiten. So voll habt ihr die Dolomiten noch nie gesehen! Jeder Waldparkplatz, wo man los wandern konnte: voll! Jedes Dorf, in dem Markt ist: voll! Und alles voller völlig entspannter Italiener, die ohne zu blinken abbiegen, einem völlig gelassen die Vorfahrt nehmen und offensichtlich noch nie in den Bergen waren. Porca miseria!

2. Booking.com und die Navigation

Dann noch kurz nach Venedig, weil es dort im Augenblick so schön leer ist. Nach Auskunft unseres Wirtes schnell gemacht, 2,5 Stunden. Aber: Uns kam die zweite Hälfte der italienischen Bevölkerung entgegen! Die wollten von der Küste nach Hause! Die erste Hälfte fuhr in unsere Richtung, die wollten aus den Dolomiten zurück! Gottseidank hatten wir ein Navigationssystem, das führte uns in 5 statt 3 Stunden nach Venedig. Wir hatten ein Hotel auf dem Lido di Venezia gebucht. Den hatte ich mit dem Lido di Jesolo verwechselt. Letzterer ist eine Halbinsel, der Lido di Venezia eine Insel. Auf die Halbinsel kommt man problemlos mit dem Auto. Dann muss man mit der Fähre weiter. Unser Navigationssystem und die Anfahrtbeschreibung von Booking.com führten uns auf den Lido di Jesolo. Am südlichsten Punkt, der Punta di Sabioni, sollte die Fähre zum Lido di Venezia los fahren. Vor Ort erkundigt. Wie, die Fähre fährt nur Montag und Freitag? Blöd, wenn gerade Sonntag ist. Also im Hotel angerufen. Punta di Sabioni?? Sie müssen nach Tronchetto, das liegt 65 km westlich. Das haben wir Ihnen doch geschrieben. Wir hatten nichts bekommen. Also haben wir uns nach Tronchetto durch geschlagen. Das heißt im Navigationssystem natürlich nicht so, aber wir haben es gefunden. Dann mit der Autofähre zum Ziel. Alles zusammen 7 Stunden, statt 2,5!

Merke:

- Meide Italien im August
- Das Hotel hatte zwar die richtige Anfahrtbeschreibung geschickt, booking.com hatte sie aber durch eine eigene, falsche ersetzt und unser Navigationssystem kannte den richtigen Fährhafen überhaupt nicht.

Mamma mia!